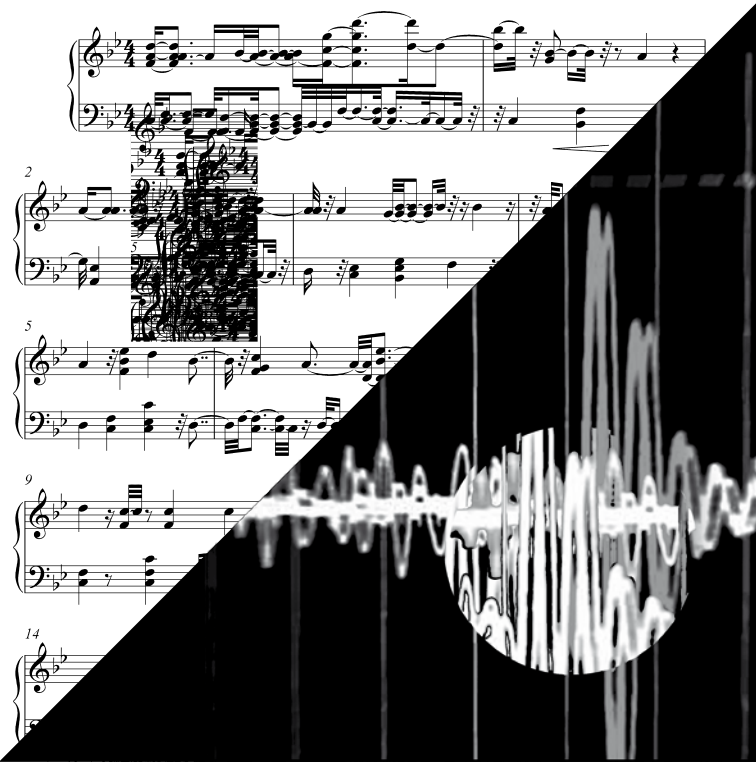


digital**analog** 6

di|gi|tal *<Adj.> [1: lat. digitalis; 2: engl. digital]:* Digitalsignale liegen als Zahlenfolgen vor. (1 steht für ja, 0 für nein) Synonym für „mit dem Computer erstellt“

ana|log *<Adj.> [1: lat. analogos; 2: griech. análogos]:* Analogsignale bestehen aus Frequenzen deren Amplitude kontinuierlich jeden Wert zwischen einem Minimum und einem Maximum annehmen kann. Gegenwort zu digital

26./27. okt. 2007

Gasteig
Kultur für München

eintritt frei

carl-orff-saal, black box,
kleiner konzertsaal, foyer

Lesungen:

Christian Baur

Christian M. Baur hat gerade eine wunderbare CD veröffentlicht, auf der er ausgewählte Texte und Briefe des römischen Stoikers Seneca liest. Selbiges wird er auch auf dem *digitalanalog* Festival tun. Familiär vorbelastet durch seinen Großvater, Kunstmaler in Stuttgart, wuchs er in einer humanistisch geprägten Umgebung auf. Durch seine langjährige Tätigkeit im Kunsthandel wuchs auch schnell das Interesse an antiker Literatur. Seine Begeisterung und sein Einfühlsvermögen machen seine Lesungen zu einem perfekten Einstieg in ein Thema, dass man vielleicht schon lange angreifen wollte. Nun hat man die Gelegenheit Seneca und seine Philosophie auf unterhaltsame jedoch anspruchsvolle Weise (neu)kennenzulernen.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 20:45 Uhr

Roderich Fabian

www.zuendfunk.de

Roderich Fabian a.k.a. Rodi, wurde Ende der 50er Jahre in Bamberg geboren. Er wurde zum eingefleischten (Hard-) Rock Fan und Freak und spielte ab Anfang der 80er in der Oberstufen-Punkband "Zusatzzahl". Dazwischen hatte er performative Auftritte als Fruchtstäbchen.

Seit 1987 ist er als Musikjournalist und Zündfunk-Moderator tätig. Bereits zum dritten Mal wird Roderich Fabian auf dem *digitalanalog* Festival eine Lesung halten. In guter Erinnerung sind seine vergangenen Auftritte unter anderem mit einer Videolesung geblieben. Lassen wir uns überraschen, was er dem Publikum diesmal zu bieten hat.

Samstag | Black Box | 20:45 Uhr

www.sub-bavaria.de

sub-bavaria

Laptop, Lederhosen und Oktoberfest – so sieht man Bayern im Rest der Republik. Nicht zu Unrecht. Doch jenseits der Wiesn, in den Speckfalten der Lederhosen und in den Weiten des bajuwarischen Kollektivhirns hausen unendlich viele, mehr oder weniger abstruse Geschichten und Facetten bayerischer Subkultur. Um dieses bajuwarische Geheimwissen zu demokratisieren wurde das Projekt sub-bavaria ins Leben gerufen. Dieses Internetprojekt, basierend auf der MediaWiki-Software, wurde im Jahre 2005 von Julian Doepp, Patrick Gruban und Ania Mauruschat gegründet.

Sie lesen diverse Texte mit musikalischerUnterstützung von Andreas Kraus.

Samstag | Carl-Orff-Saal | 21:45 Uhr

Live Musik:

www.chicksonspeed-records.com

Anat Ben-David

Anat Ben-David ist eine Video- und Performance Künstlerin, die seit 1999 in London lebt und arbeitet. Davor war sie Pionierin der Videoperformance in Israel wo sie durch ihr Können als Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin auf Bühnen bis zur Videokünstlerin auffiel. Anat besteht auf einen ausgeklügelten Mix bei einem Liveauftritt und verbindet Körpersprache, Stimme und Erscheinungsbild zu einem Gesamtkunstwerk. Dabei entsteht ihr eigenwilliger Stil der Interaktion mit dem Publikum. Diesen stellte sie bereits auf zahlreichen Festivals unter Beweis. Sie nahm inzwischen die Rolle des Popstars an und stieß zur Electro-Punk-Rock-Band Chicks On Speed hinzu und arbeitet mit Provokateurin Peaches zusammen. Anat Ben-Davids Debutalbum wird Anfang 2008 auf COS-Records erscheinen.

Samstag | Carl-Orff-Saal | 00:30 Uhr

Axel Singer

Axel Singer (*1963) studierte 1983 - 88 Komposition bei Wilhelm Killmayer an der Hochschule für Musik in München.

Sein Interesse für elektronische Musik führte ihn außerdem zu Studienaufenthalten ans Pariser IRCAM (1994, 2006) und ans CNMAT in Berkeley, Kalifornien (2004). Er erhielt ein Stipendium (1989) und den Musikförderpreis (2003) der Stadt München sowie Stipendien des Bayerischen Staates für Aufenthalte im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg (1999/2000) und in der Cité Internationale des Arts in Paris (2006).
Sein Schaffen umfasst instrumentale und elektroakustische Kompositionen für Konzertsaal, Film und Ballett sowie Klanginstallationen.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 21:15 Uhr

Haven String Quartet

Von Stimmführern des Münchener Kammerorchesters 2006 gegründet, firmiert das Haven String Quartet erst seit kurzem unter diesem Namen. Es spielt Werke von Tom Johnson und Graham Lack. Johnsons Musik setzt die Tradition der minimalen Musik fort, bereichert diese jedoch mit umfangreicherer und eigenwilligerer motivischer Arbeit. Der Quartettsatz von Lack ist ebenfalls von einer strengen Motivik durchdrungen. Auf einem fragmentarischen Thema basierend, ist das Stück von Pulsverschiebungen geprägt. Es entsteht eine Heterophonie, die an die Looping-Technik erinnert. Ein unmittelbarer Übergang in einen Remix dieses Satzes, der mittels Live-Elektronik von Nfo.Diphtong dargeboten wird, sorgt für einen aufregenden Dialog zwischen analoger und digitaler Musik.

Freitag | Foyer | 22:30 Uhr
Samstag | Foyer | 21:00 Uhr

Esquare

esquare: Zieht man die Wurzel aus e^2, erhält man nicht e, sondern elle p. und fxyz.
Die Beiden multiplizieren sich in unverwechselbarem Gesang, umgekehrtem Minimalismus und neuen Medien, um herkömmliche Hör- und Sehgewohnheiten auf eine neue Ebene der Wahrnehmung zu führen.

Beide Musiker haben bereits auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht (England, Dänemark, Frankreich, Deutschland).
esquare ist die perfekte Fusion minimaler, aber sehr deeper Kompositionen mit einzigartigen Vocals, welche die Grenzen zwischen Kunst, Club, Elektronik und Visualisierung verwischt, um sie neu abzustecken...

Samstag | Foyer | 23:00 Uhr

www.helium-vola.de

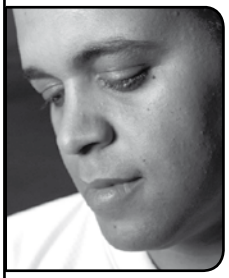
Helium Vola

Ernst Horn und Sabine Lutzenberger – Keyboard und Gesang.
Bekannt ist Ernst Horn als Kopf von Deine Lakaien. Sein erstes Instrument war das Klavier, das er später auch studierte. Darauf folgten einige Semester Schlagzeug in Freiburg, Hamburg und München. Fünf Jahre arbeitet er als Kapellmeister in Karlsruhe, dirigierte
Operetten und Opern. 1982 hängte er den Taktstock jedoch an den Nagel und stieg aus.
„Das war nichts für mich. Ich hatte mir einen Synthesizer gekauft und wollte Elektronik machen." Mit Helium Vola frönt das vielseitige Talent seiner Leidenschaft für historische Texte und Musik, die durch das Mittelalter beeinflusst sind. Sabine Lutzenberger leiht diesem Projekt ihre Stimme.

Samstag | Carl-Orff-Saal | 22:45 Uhr

Jay Denham

www.blacknation.de



Jay Denham wird bei *digitalanalog* seinen ersten Live-Act überhaupt performen. Er begann schon Mitte der 80er Jahre mit dem Plattenauflegen und entwickelte seine Skills an der Seite von lokalen College-DJs. 1988 bekam er dann mit Rhythim Is Rhythim's "Nude Photo" den endgültigen Kick, seine eigenen Tracks zu produzieren. Sein Werdegang als Produzent begann Denham dann mit Unterstützung von Größen wie Derrick May, von dem er sich seine erste Rhythmusmaschine auslieh und der später dafür sorgte, daß er unter dem Pseudonym Vice mit Legenden wie Atkins, Saunderson und eben Derrick May auf den frühen Virgin Techno-Compilations erschien.
Sein eigenes Label "Black Nation Records" gründete Jay Denham 1993 und veröffentlicht dort Techno-Soul/Tech-Funk.

Samstag | Black Box | 00:00 Uhr

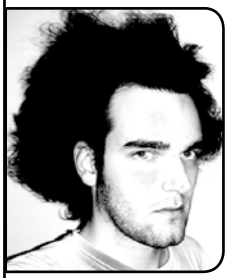
komplexIT vs. Fab2Cru

komplexIT steht für die Synthese von Produzent und DJ IT mit wortgewaltiger Unterstützung der female MC komplex. Von Old School Breaks bis NuSchool Funk, unterlegt von Live Scratching und anderen DJ Skillz, reicht das exquisite Beatgeflecht, dem MC komplex mit frechen mehrsprachigen Rhymes Rechnung trägt. Ein energiegeladenes und vielschichtiges Konzept, weitab von Minimalistik und Elektrotrash. Fab2Cru, die Collaboration von DJ Migumatix und DJ IT, das sind feinste Old School Electro Boogie Beats mit Bass, Cuts & Raps zollen der alten Ära Respekt.

Samstag | Black Box | 22:15 Uhr

Kabelton

www.kabelton.de



Gerald Schauder, gebürtiger Münchner, aktiver Musiker als Kabelton (Houseverbot Rec., Bruit) und Teil des Techno Duos Liquid Rotz (Moonbootz Rec.).

Tonassistent in den Bavaria Tonstudios München, Studium Elektrotechnik-Toningenieur an der TU Graz. Sounddesigner beim Grazer Industrial Design Büro White Elephant.
Kabelton befindet sich zwischen Tanzmusik der direkten härteren Art und abstrakten Rhythmen und Soundscapes. Dabei steht das Sounddesign im direkten Zusammenhang mit der Komposition. Klänge reagieren und kommunizieren miteinander. Jedes Element hat seinen eigenen Charakter und sorgt für den Zusammenhalt, der scheinbar jederzeit zerbrechen könnte.

Samstag | Foyer | 0:000 Uhr

präsentiert von sub-bavaria.de

L'egojazz

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Dies beweisen L'egojazz, die ihrem Namen alle Ehre machen und die Musik so behandeln wie die kleinen dänischen Bauklötzchen. Und so wie wir als Kinder Spaß daran hatten, selbige in kreativer Arbeit zu imposanten, von der Imagination bewohnten Gebäuden zu errichten, machen L'egojazz das gleiche mit Musik. Das Ergebnis ist eine wilde Collage verschiedenster Stile: Jazz meets Drum'n'Bass meets Elektropunk meets Surf meets Rap meets Indie.

Samstag | Foyer | 22:00 Uhr

Leichtmetall

Marion Dimbath, Matthias Götz, Nicola Schüpferling, Karl Muskini

„Eine perfekte Harmonie von Synthesizern und Blechblasinstrumenten .. und bereits mit dem zweiten Album auf dem Markt (Karaoke Kalk/Berlin). Der erste Eindruck wird bei ungefähr niemand am Wort „skurril" vorbei kommen....distanziert wirkender Stereogesang der letzlich nur eine von mehreren Klangschichten ist, die sich über- und ineinander legen. Das Glockenspiel nimmt dabei einen der wichtigsten Parts ein. "..hier betritt eine Band Neuland indem sie geläufige Stilelemente auf eine so noch nicht gehörte Art vermischt." (derStandart)

Freitag | Foyer | 22:30 Uhr

nfo.Diphtong

nfo.Diphtong greift dem Haven String Quartet zwischen die Zeilen. Es bündelt und diffundiert Fragmente von Lacks Komposition durch die Prismen digitaler Kanäle und analoger Synapsen in einem Bogen spannenden Remix. Den Bogen zwischen Klassik und Moderne. Zwischen Saal und Club. Zwischen sitz und steh. Interpretiert wird das Konzeptstück von den seit Jahren in der Münchener Avantgarde-Elektrojazz Szene agierenden Brüdern Philipp „phone phoenix" und Simon „ctvx" Kummer mittels analoger und digitaler Elemente: Turntables, Schlagzeug, Sampler, Effekte. Eine optische Brücke zwischen den direkt aufeinander folgenden Aufführungen, der des Streichquartetts und der des Liveremixes, schlägt das VJ-Zweigestirn Sehtest, das sowohl den klassischen als auch den reoxidierten Part illuminiert.

Freitag | Foyer | 23:00 Uhr
Samstag | Foyer | 21:30 Uhr

Martin Peter

www.compost-records.de

Martin Peter, aufgewachsen in den 80er Jahren in Niederbayern, veröffentlichte in der Vergangenheit elektronische Tanzmusik und arbeitete als DJ (u.a. auf der „Love Parade"). Doch jetzt zieht Peter ganz neue Saiten auf und geht unter die „Mucker". Er wollte sich nicht mit Plattensammeln und –auflegen zufrieden geben und schnallte sich deshalb die E-Gitarre um.
Sein Traum war es, verschiedenste Stilrichtungen zu mixen und diesen, ohne hinter der Musik zu verschwinden, als Komponist, Musiker und Sänger seinen eigenen Stempel aufdrücken zu können. Bereits nach kurzer Zeit schaffte er diesen Crossover zwischen Rock und elektronischer Musik und hat damit einen ganz neuen Musikstil kreiert: den Elektro-Punk.

Samstag | Black Boxl | 23:00 Uhr

Polyharmonique

Polyharmonique wurde von Countertenor Alexander Schneider und Produzent Ingolf Schapke gegründet. Beide haben ihre musikalischen Wurzeln im Dresdner Kreuzchor. Nach unterschiedlichen Werdegängen (Gesang- Sound-Engineer) entwickelten sie das Musikprojekt „Polyharmonique". Hierbei formt das Duo den Klang unterschiedlicher Epochen in raffinierten Arrangements zu einer neuartigen Symbiose, die den Hörer in eine neue Welt entführt.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 23:00 Uhr

Robert Görl

Robert Görls (DAF) elektronische Symphony hat 6 Subtitel :

1. Aufmarsch
2. Liebesschwur
3. Erster dunkler Kontakt
4. Red Groove
5. Vereinigung
6. Zweite Sonne

Eine Symphony hinter der sich eine Science Fiction Story verbirgt!

Mitwirkende:
- Tanz-Performance: Cool Cat Club *www.coolcatclub.org*
- Modedesign: Heike Gewehr *www.blaues-blut.net*
- Haardesign: Jenny Westermann *www.wicked-hair.de*

Samstag | Carl-Orff-Saal | 23:45 Uhr

Sell + Snackman

Sell + Snackman sind die beiden Musiker Rainer Sell und Markus Müller II.
Ihr Debut erschien im Juli 2005 auf dem Label „Ware“ von Mathias Schaffhäuser unter dem Namen „Zuckerware“.

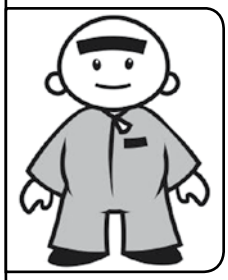
„Hier stapft und marschiert der Beat, die Tanzfläche kocht und das nervöse Gezirpse geht direkt ins Hirn...Klasse!“ - Raveline

Die „Zuckerware“ und viele Neuigkeiten gibt es jetzt Live zu hören. Dazu nehmen sie mit Laptops und verschiedenen Effektpads die Tunes gehörig auseinander und bauen das Ganze als federnd wummrige Tanzabfahrt von ca. 90 Minuten wieder zusammen.

Freitag | Foyer | 00:30 Uhr

Robert Goetz

www.robertgoetz.de



Robert Goetz singt, klatscht, pfeift, hüstelt, kratzt sich am Bauch, niest, zischt, klappert mit den Zähnen.

Macht alles was er eben machen kann. Selbst ein Wimpernschlag ist ihm nicht zu leise, um ihn aufzunehmen und durch seinen Rechner zu schicken.

Damit er an Knöpfen drehen, Regler schieben und Taster drücken kann, um seine Welt mit der Welt da draußen zu verbinden...

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 22:00 Uhr

Shinto

www.shinto.at

Shinto – ein österreichisches Projekt. Es singt der aus Tokio stammende CaMi Tokujiro vom radikalen Denken und Handeln und dessen Scheitern im Alltäglichen. Dabei thematisiert er unter anderem Mord, Vergewaltigung und Prostitution, oft mit politischem Hintergrund, und setzt es in Kontrast mit der Alltagswelt. Bücher und auch Filme dienen als Inspirationsquellen für die Besonderheit ihrer Texte, die schließlich durch den charismatischen Gesang und die betörende Exotik von Hans Platzgumers Musik zu einem angenehmen Hörerlebnis verpackt werden.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 00:00 Uhr

Wilson Wicked

Schizophoner Münchner Untergrund-Rap mit Hang zum Wahnsinn. Beats zwischen Jazz-Samples, Filmmusik und Elektronik unterlegen die meist nachdenklich-psychotischen Texte des jungen Künsters aus Haidhausen, der als Ein-Mann-Band alles alleine schreibt und produziert. Live erweitert er sein musikalisches Spektrum oft mit Freestyles und Live-Instrumenten.

Derzeit arbeitet er an einem Instrumental Hip Hop/Downbeat Album, dass im November erscheinen wird. Diesseits der Isar, abseits des Mainstream, mit der Faust in die Magengrube des Systems.

Samstag | Foyer | 01:00 Uhr

Xyramat

www.myspace.com/xyramat

Xyramat, eine one-woman-show, liebt und lebt die Musik. Sie ist und bleibt ein Geheimtipp mit ihren Konzerten zwischen Experiment, Ambient und Techno, wird manchmal mit Asmus Tietchens verglichen. Auch wenn ihre Musik anders ist, fühlt sie sich durch diesen Vergleich geehrt. Sie reist mit ihrer Musik durch den Underground dieser Welt und trifft überall auf begeisterte ZuhörerInnen. Ein wahrer Geheimtipp für moderne Elektronik am Rande gängiger Hörmuster. Sie lebt in Hamburg, ist dort fest verwurzelt mit der Club Szene und dem freien Radio FSK. Bei letzterem moderiert sie monatlich zwei Sendungen. Sie blickt auf eine Fülle von Releases zurück. Übrigens ist in diesem Jahr eine Veröffentlichung zweier ihrer Japan-Konzerte in einer sehr kleinen Auflage zu erwarten.

Samstag | Black Box | 21:15 Uhr

Installationen:

Top Secret - Transformation Room

In einem Labor fernab des Hauptgeschehens passieren merkwürdige Dinge. Bild und Ton aus den gerade laufenden Konzerten des Festivals werden heimlich in das Labor gespielt. Der Transformationsprozess beginnt ....

Die Wissenschaftler:
Andreas Merz (Klanglabor Weltklang) und M.i.n.i. (Analog Cats)

Freitag / Samstag | Labor 0.131 | durchgehend

Futurfoto

www.futurfoto.de

Die treue Seele unter den *digitalanalog*-Künstlern bereichert auch dieses Jahr wieder das Festival durch seine VJ-Performance. Seit 1985 im Bereich des abstrakten Films und der Erforschung neuer Techniken zur elektronischen Bilderzeugung tätig, machte sich der Münchner schon durch Auftritte mit DJ Hell, Westbam, Sven Väth und zahlreichen anderen DJs einen Namen. Außerdem gab es Ausstellungen seiner Arbeiten zu sehen, wie zuletzt 2006 „look at yourself“ in der Kranhalle. Schnelle Bildcollagen, geometrische Muster und Filmloops gelten als seine Standards und besonders Spaß sei dem Zuschauer garantiert.

Freitag / Samstag | Aufgang Rolltreppe zum 1. OG

freitag 26.oktober

	kleiner konzertsaal	black box	foyer	
20:00	einlass	einlass		20:00
20:30	begrüßung			20:30
	christian baur			
21:00	axel singer / *zielgruppe*	digitale kultur e.v.		21:00
22:00	robert götz	darkbeat		22:00
			haven string quartet	
23:00	polyharmonique / *zielgruppe*	record label video session	nfo.diphtong / *sehtest*	23:00
			leichtmetall / *robotski*	
00:00	shinto / *mo*	slices (best of)		00:00
			sell + snackman / *volksmop royal*	
01:00		digitale kultur e.v.		01:00

samstag 27.oktober

	carl-orff-saal	black box	foyer	
20:00		einlass		20:00
20:30		begrüßung		20:30
21:00		roderich fabian	haven string quartet	21:00
	einlass	xyramat	nfo.diphtong / *sehtest*	
22:00	sub-bavaria + alma input / *kon.txt*	komplexit vs. fab2cru / *robotski*	l'egojazz / *kon.txt*	22:00
23:00	helium vola / *autopilot*	martin peter / *betty mü*	esquare	23:00
00:00	robert görl / *kemi*	jay denham / *betty mü*	kabelton / *volksmop royal*	00:00
	anat ben-david			
01:00			wilson wicked / *volksmop royal*	01:00

Filme:

Trailer D/A

Gabriele Gabriel und Peter Becker gestalten gemeinsam den aktuellen Festivaltrailer als Loop zwischen moderner Ornamentik und früher Computer-Ästhetik als ein augenzwinkerndes kleines digitalanaloges „Abenteuer“. Der Clip läuft wärend des Festivals an verschiedenen Orten z.B. während der Umbaupausen.

slices (Best Of)

www.eb-slices.net

Das kostenlose DVD-Magazin slices berichtet schon seit Jahren über Musiker und aktuelle Trends der elektronischen Musik. Auf dem *digitalanalog* Festival zeigen die Macher eine Best Of Collage der vergangenen Ausgaben.

Freitag | Black Box | 00:00 Uhr

Digitale Kultur e.V.

www.digitalekultur.de

Bei *digitalanalog* werden die besten Demos der letzten Monate zu sehen sein. Ziel des 2003 gegründeten gemeinnützigen Vereines Digitale Kultur e.V. ist die Förderung der Demoszene. Er stellt das Medium Computer als Ausdrucks- und Kunstform vor und möchte die Verständigung kreativer Menschen unterstützen. Neben der Demoparty Evoke ist der Verein auch auf Messen, wie der CeBIT oder der YOU vertreten, um über die Demoszene zu informieren. Auch auf LAN-Partys ist er präsent, um Jugendlichen zu zeigen, dass man mit dem Computer ebenso kreativ sein kann, anstatt nur zu konsumieren. Zudem unterstützt Digitale Kultur e.V. verschiedene Akti-vitäten wie Ausstellungen zur Computerkunst, Fahrten zu Demopartys uvm.

Freitag | Black Box | 21:00 Uhr & 01:00 Uhr

Darkbeat

www.darkbeatmovie.com

Darkbeat - an electro world voyage ist bereits die dritte Dokumentation der US-Amerikanerin Iris B. Cegarra. Auf dem *digitalanalog* Festival wird dieser Film nun in Deutschland Uraufgeführt. Eine Reise durch die elektronische Welt. Von Miami bis London; von Paris bis Tokyo zeigt Darkbeat viele Facetten von Electro. Von der Vergangenheit über die Gegenwart bis hin zur Zukunft sucht der Film die Einflüsse und Technologien, welche die Musik der angesagten Acts von heute und neuen Generationen von Produzenten definieren. Geschickt wird der Zuschauer mit Animationen visuell stimuliert, mit Interviews informiert und seltenen Electro-Tunes musikalisch verwöhnt. Zahlreiche Künstler erzählen von ihrem Schaffen, den Trends und Styles ihres Landes und geben Einblicke in ihr musikalisches Leben.

Freitag | Black Box | 22:00 Uhr

Record Label Video-Session

www.diskob.com

Anlässlich des diesjährigen *digitalanalog* Festivals öffnen Sub up/Disko B und Chicks On Speed Records ihre Musikvideoarsenale und kredenzen Höhepunkte aus dem kompletten Fundus: alte Klassiker ebenso wie aktuelle Werke von Console, Planning To Rock und Stereo Total - und sicherlich auch einige noch nie gezeigte Raritäten. Ein Füllhorn der Videokunst wird ausgeschüttet werden - so abwechslungsreich, spannend, unterhaltsam und divers wie die Bands der Münchner Labels eben auch. Was jahrelang in den geheimen Archiven der Labels ruhte, wird nun endlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Solch eine geballte Ladung an Musikvideos der elektronischen Musik sucht man auf jedem Fernsehsender vergeblich. Soetwas gibt es nur beim *digitalanalog*.

Freitag | Black Box | 23:00 Uhr

After-Party @ Freiheiz-Halle: www.freiheiz.com

Wir haben die Ehre, die neue Halle einzuweihen. Ein Wahnsinns Line-Up mit den angesagtestens DJs der Szene erwartet Euch. Angekündigt haben sich: DJ Powerblond, DJ Roberto Q. Ingram und DJ Alex Kiss. Als Live-Act werden Euch die Soundfreaks gehörig einheizen, bis es in der Halle kocht. Für die passende Optik sorgen die VJs des *digitalanalog* Festivals.

Samstag 27. Oktober 2007

Einlass: 22:00
Beginn: 23:00

Eintritt: 8.- Euro im VVK (zzgl VVK Gebühren) / 10.- Euro AK.

DJ Powerblond

Junger Nachwuchs DJ, der ein Kenner der Indieszene ist, aber auch 50s, 60s, Garage, Punk, New Wave und Electro spielt.
Seit mehreren Jahren regelmäßiger Gast im Störfunk Magazin (M94,5) und bei Parties, die durchaus Kunstanspruch erfüllen, wie z.B. bei der “Black Night” in der Registratur.

Alex Kiss

Der Münchner DJ begann bereits früh mit seiner Karriere und legte in diversen Clubs auf, bis er 2003 Resident-DJ im Prinzip Club wurde. Gleichzeitig moderiert er mit DJ Börgje auf Nova Radio. Im Sommer 2006 residierte er jeden Sonntag Nachmittag beim Kaiserwetter. Gerade erst diesen August hat er einen Remix für die Band CLIENT produziert.

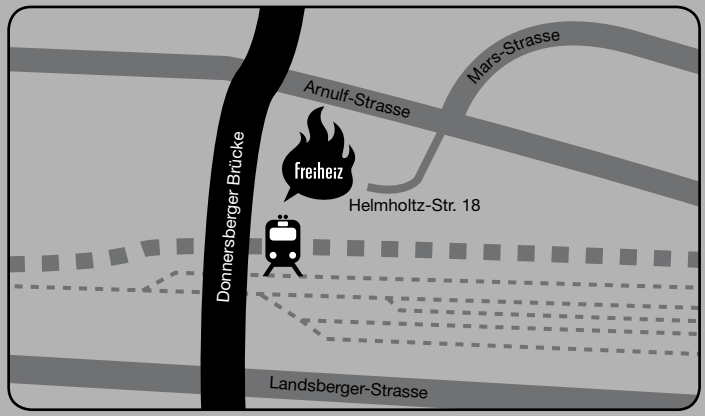
Roberto Q. Ingram

Geboren in Ohio macht Roberto Q. Ingram sich zunächst als Tänzer und Choreograf in L.A. einen Namen. Zwar spielt die Musik schon immer eine wichtige Rolle in seinem Leben, aber erst nachdem er Herbie Hancocks Auftritt mit Keyboard und DJ in Hollywood sieht, kauft er sich in den späten 70s zwei Turntables und einen Mixer. Von da an spielt er auf Hochzeiten, feilt an seinem Stil und findet sich sehr schnell als DJ im Hollywood Place, dem Spice und anderen großen Clubs in L.A. wieder. 1995 geht er nach München und erobert auch hierzulande die Turntables.

Soundfreaks

www.soundfreaks.de

Eine Unfassbare und selbstverliebte Technopunk-Combo aus München. Gegründet haben sie sich spontan im Jahre 2001 zu einem 5-Minuten-Bandcontest im ZKMax. Schnell folgten Auftritte in diversen Münchner Clubs. Berühmt wurden sie jedoch durch ihre Guerilla-Gigs in der Münchner U-Bahn. Ungewöhnliche Auftrittsorte sind zu ihrem Markenzeichen geworden. In der Zwischenzeit haben sie diverse U-Bahnstrecken mit ihrem mobilen Soundsystem gerockt. Unvergessen bleiben auch ihre Auftritte am Schlosskanal, auf dem Regattasee, oder auf der Treppe beim letztjährigen e6 Fest in der Registratur. Richtige Freaks eben!



digitalanalog bedankt sich bei allen Partnern, die das diesjährige Festival ermöglicht haben:

3GZ PRODUCTIONS

American Megatrends

bloom * open kitchen

BluePrintGroup

compost records

BettyMü

CONRAD CAINE
Media Applications

chicks on speed records

disko B

digitalekultur e.V.

electRoltation

erste liga

FUTURFOTO

Freiheiz

HARRYKLEIN

HF HIGHFLYER

*gast open kitchen

Gasteig
Kultur für München

KERSTIN GROH

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

INSTITUT FÜR KUNSTPÄDAGOGIK
MEDIENLABOR VIDEO

Jugend KulturWerk München

Neumann & Müller
Veranstaltungstechnik

neuhahnstein

OTTO PACHMAYR
GETRÄNKEGROSSHANDEL
QUALITÄT AUS TRADITION

REITSCHULE

Rote Sonne

SPIEL-TRIEB.ORG

OPTIMAL
vinyl/cd's/books+mags
kolosseumstr. 6 - 80469 münchen - phone: 089-268185

SCHNÜRCH & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE

SOLA INTERN

visual MAFIA

Mit freundlicher Unterstützung
des Siemens Arts Program
SIEMENS

SWIMMINGPOOL PRODUCTIONS

ZÜND FUNK

StorTrends

sub-bavaria.de

.webflow

Lichtinstallation:

Masters of Light

Guenther Richter, der Mann hinter „Masters of Light“ kreiert beeindruckende Visuals deren Farben mal zurückhaltend, mal grell, über jeden Untergrund wabern. Seine „Speedmeditationen“ beschreibt der Künstler selbst am besten:
Ich tuned meine Projektoren mit Pumpen und konnte mit 160 beats per minute optisch gleichziehen.Masters Of Light arbeitet noch rein analog. Kein Laptop oder versteckte Chips, nur alte Diaprojektoren , Pumpen, Motoren, Plexiglasscheiben, Öl und Wasser. Es folgten Auftritte in der Registratur, im Stereogarten, in der Club Villa in Felden.

Freitag / Samstag | Aussenfassade und Lichthof des Gasteig

www.bettymu.de

Betty Mü

Betty Mü ist Resident Vjane im Harry Klein, inzwischen eine künstlerische Institution in München und spätestens seit der grandiosen Live-DVD mit Richard Bartz auch international bekannt.

Dass Betty Mü sechs Jahre in New York als Designerin gearbeitet hat sieht man in ihren Arbeiten, in denen sie konkrete Bildinhalte so gekonnt mit Abstraktion und der Musik verbindet, dass ihre Visuals nicht nur angenehm zu konsumierendes Hintergrundrauschen sind, sondern eine Synthese mit der Musik eingehen. Kein Wunder, dass der am häufigsten mit ihren Performances gebrauchte Begriff „Synästhesie“ ist.

Samstag | Black Box | ab 23:00 Uhr

Visuals:

Autopilot

www.highflyer.de

Peter Becker ist elektronischer Bildforscher und Videojockey der ersten Stunde. Es gelingt ihm mit seinem künstlerischen VJing unter dem Konzept der elektronischen Bild- und Klangforschung Clubs, Museen und Universität zu vereinen.
Er unterrichtet an der LMU Multimediagestaltung und mischt schon seit den 80iger Jahren überall da mit, wo jemand Projektoren auf weiße Grundflächen richtet.

Als VJ gestaltet er seit Mitte der 90iger Jahre digitale Bildwelten unmittelbar live zur Musik und initiierte eine Reihe von Projekten wie das Club-TV des legendären Clubs Ultraschall und aktuell das Projekt LMUeMotions in der neu eröffneten Unilounge der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Samstag | Carl-Orff-Saal | 22:30 Uhr

Kemi

die schnittstelle, ein erlebnis für die gefüllten, wache emotion, keine wortfindung, die hand an der vergangenheit, ein halten kein zwang, die dunkle begierde nach spüren, mitnichten eine wille der gruppierung, das glitzern über der farbenpracht, der schmetterlingshafte alptraumgarten am ende deines verstandes *© kemi*

Über Ihre Veröffentlichungen unter dem Pseudonym Kemi entscheidet die Fotokünstlerin Kerstin Groh sparsam, dennoch waren ihre Arbeiten u.a. zu sehen beim „european media art festival“ in Verbindung mit der Musik von Chrislo Haas wie auch zum Avantgarde-Festival „Kunst oder Königin“ Berlin. Die hier gezeigte Arbeit wurde erstmals weltweit mit Robert Görls „dark tool symphonie“ zum “Wire”-Festival in Tokyo präsentiert.

Samstag | Carl-Orff-Saal | 23:45 Uhr

kon.txt

präsentiert von sub-bavaria.de

kon.txt sind 5 Studenten der MultiMedia-Art / FH Salzburg, die 2005 ihre Zusammenarbeit im Bereich der visuellen Medien begannen. Sie beschäftigen sich mit der Konzeption von Räumen anhand von Möglichkeiten der Projektion und greifen dabei narrative und abstrakte Elemente digitaler Videokultur, sowie den generativen Charakter der im Computer entstandenen Arbeiten auf. Ihr Kompetenzfeld reicht vom Produzieren eigener Videoclips, Animationen und Kurzfilme über das Live-Mischen und Generieren bei Veranstaltungen bis hin zur kompletten Gestaltung von Event-Konzepten sowie atemporären Arbeiten in Form von Installationen. In ihrer Funktion sind sie ebenso fester Bestandteil des AV-Acts L'egojazz und arbeiten darüberhinaus eng mit dem Live-Performer Dorian Concept (Wien) zusammen.

Freitag | Carl-Orff-Saal | 21:45 Uhr
Samstag | Foyer | 22:00 Uhr

Robotski

Daniel Botz aka VJ Robotski unterrichtet tagsüber am Institut für Kunstpädagogik der LMU München mit dem Schwerpunkt Mediengestaltung, nachts ist er oft in Clubs und auf Konzerten anzutreffen, wo er seine visuellen Breakbeats als rhythmische Video-Tapete projiziert. Mit elektronischem Klebstoff formt er Collagen aus deformierten Filmschnipseln, grafischen Fundstücken und krachender 8-Bit-Ästhetik, die das musikalische Fundament auf eigenwillige Art interpretieren. Darüber hinaus bestreitet er gerne Ausstellungen und Medienkunstfestivals mit Videoinstallationen, in denen seine Vorliebe für absurde 3D-Welten und Mensch-Maschine-Collagen zum Ausdruck kommt. Seit 1999 ist er Mitglied im Münchner VJ-Team highflyer, seit 2003 Resident-VJ im Münchner Club Harry Klein.

Samstag | Black Box | 22:15 Uhr

Mo

www.bubunation.de

mo ist hauptsächlich Lebenskünstler. (Müll-)Sammler. VJ (resident at Harry Klein). Organisiert monatliche Ausstellung "bubu nation". "die aus liebe gemachten verschiedenen elemente maximieren die musik" ist ihr Motto für VJing.

Aiko Okamoto wurde 1979 in Kyoto, Japan, geboren, wohnt und arbeitet seit 2003 jedoch in München.

1998-2002 studierte sie an der Doshisha Universität in Kyoto und seit 2004 Kunstpädagogik an der LMU München. Ihre künstlerische Produktion zeigt immer wieder menschliche Köpfe/Gesichter in unendlichen Variationen. Die Gesichter sind durch eine seltsam leuchtende, grüne Farbgebung hervorgehoben und wirken dadurch irreal.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | 00:00 Uhr

S-E-H-T-E-S-T

„Wer nicht hören will, soll sehen"- Das Visualduo S-E-H-T-E-S-T, die Vorreiter der Aus-Klang-Mach-Bild-Forschung, ist nun seit 2 Jahren fester Bestandteil des genreübergreifenden Künstlerzusamenschlusses nfo.collective und vertritt hierbei den bewegten Teil der Bilder.
Von abstrakt bis konkret treffen sie immer den richtigen Farbton und betreten dabei stets Neuland... oder die Kranhalle... oder den Garden... oder die Glockenbachwerkstatt, etc. In Verbindung mit dem Hawthorn Quartet und nfo.diphtong gilt es konzeptuell eingebettet beide Werke adäquat zu bebildern. Um es mit den Worten eines großen Pressetexters auszudrücken: *„Ist das ein Mann? Ja. Kann der sehen? Ja. Ist das ein Seemann?"*

Freitag | Foyer | 23:00 Uhr
Samstag | Foyer | 21:30 Uhr

Volksmop Royal

volksmop royal gingen 2005 aus einem intermedialen Blockkurs “Malerei und Video” hervor und entwickelten sich weiter in den Bereich Visuals und Live-Aktivität. Mit der intensiven Betreuung von Peter Becker, Teil von highflyer, Dozent und Leiter des Medienlabor Video am Institut für Kunstpädagogik, hatten volksmop royal erste Auftritte bei Music=Communication in der Kranhalle.
volksmop royal verstehen sich als Kollektiv, deren vielfältige künstlerische Konzepte sich in der elektronischen Bildforschung wiederspiegeln und zugleich differentiell zusammentreffen. Charakteristisch für das VJing des Teams ist der Transfer spezifischer künstlerischer Ausdrucksformen wie Malerei, Zeichnung und Fotografie in Video - experimentell und vielfältig zugleich.

Freitag | Foyer | 00:30 Uhr
Samstag | Foyer | ab 00:00 Uhr

Zielgruppe

Bernd Hegewisch ist freier Videocutter und Student der Computerlinguistik. Im Jahr 2003 gründete er mit seinen Kommilitonen Aiko Okamoto und Nicolai Herrmann die Vj-Formation Zielgruppe.

Seitdem untermalt er unter anderem die Musik von Ellen Allien, Paul Kalkbrenner und Dave Clark mit Echtzeitpixelei. Unter dem Motto digitale Vergangenheitsbewältigung verbreitet er Nostalgie bis zur Neuralgie in einer Retrokomposition aus verstaubten Computerbildern und längst vergessenen Filmen.

Seinen einzigartigen Stil stellte er außerdem in Musikvideos für Fauns ‘Von Den Elben’ und ‘Spaceship 11’ der Diamond Dip Foundation unter Beweis.

Freitag | Kleiner Konzertsaal | diverse Zeiten

digital analog 6

2 tage, **22 liveacts**, **12 vjs**, **4 areas** - ein festival für **elektronische live-musik**

26./27. okt. 2007

gasteig

eintritt frei
einlass ab 20:00 uhr